

1 Vorbemerkungen

Entsprechend des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 26. November 2008 wurde das Thalia Theater Halle/ Kinder- und Jugendtheater, Halle zum 1. Januar 2009 in die „Theater, Opern und Orchester GmbH Halle“ überführt.

Der Eigenbetrieb stellte seine wirtschaftlichen Aktivitäten zum 01. Januar 2009 ein. Für den Zeitraum des Rumpfwirtschaftsjahres 01. August 2008 bis 31. Dezember 2008 war gemäß § 16 der gültigen Eigenbetriebsatzung vom 17. Dezember 1997 ein Zwischenabschluss und ein Lagebericht aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehen soll.

Das Rechnungsprüfungsamt hat nach § 131 GO LSA den Jahresabschluss, Lagebericht und Buchführung des Eigenbetriebes daraufhin zu prüfen, ob sie den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, wobei gemäß § 131 (1) auch die Vorschriften des § 53 (1) Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten sind.

Die Rechnungsprüfung bedient sich hierzu eines Wirtschaftsprüfers. Über den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers entscheidet gemäß § 8 (4) der Eigenbetriebsatzung der Theaterausschuss.

Mit der Prüfung des Abschlusses des Rumpfwirtschaftsjahres für den Zeitraum 01. August 2008 bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichtes gemäß § 131 GO LSA in Verbindung mit § 18 (3) EigBG sowie von § 14 EigVO wurde die WIKOM AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom Theaterausschuss ausgewählt und von der Rechnungsprüfung beauftragt.

Der Vertrag zwischen der Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale), vertreten durch das Rechnungsprüfungsamt, und der WIKOM AG wurde nach Unterzeichnung am 14. April 2009 rechtswirksam.

Die Prüfung fand im Monat April 2009 in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebes statt. Ausgangspunkt war der ebenfalls von der WIKOM geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01. August 2007 bis 31. Juli 2008.

Der Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 datiert vom 20. März 2009. Vom Stadtrat wurde er am 27. Mai 2009 beschlossen und die Theaterleitung damit entlastet.

2 Beurteilung der Jahresabschlussunterlagen

Der Zwischenabschluss des Eigenbetriebes Thalia Theater Halle/ Kinder- und Jugendtheater, Halle für den Zeitraum 01. August bis 31. Dezember 2008 besteht entsprechend § 18 (1) EigBG aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und dem Lagebericht.

Den Bewertungs-, Form- und Gliederungsvorschriften wurde damit entsprochen.

Im Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch die WIKOM AG wurde der **Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.**

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers datiert vom 28. Mai 2009 und lag der Rechnungsprüfung am 08. Juni 2009 in seiner endgültigen Fassung vor.

2.1 Buchführung, Jahresabschluss, Lagebericht

Nach den Feststellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind die Buchführung und das Rechnungswesen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Gewährleistung der vollständigen und richtigen Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffes ist durch das auf die Rechnungslegung bezogene interne Kontrollsystem gegeben.

Aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen wurden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ordnungsgemäß abgeleitet. Die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden eingehalten und der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit entsprechend § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB wurde beachtet.

Der Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. August 2008 bis zum 31. Dezember 2008 entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Bestimmungen der EigVO LSA und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Lagebericht steht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang und entspricht den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 289 HGN und § 10 EigVO LSA. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Wirtschaftsprüfer hat in seinem Bericht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes analysiert und die Zusammenhänge eingehend dargestellt und erläutert.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 604 T€ verringert, was im Wesentlichen auf den Rückgang des Anlagevermögens durch die Rückübertragung von zwei Grundstücken an die Stadt Halle (Saale) im Wert von 404 T€ sowie die Entnahme aus der Rücklage zum Ausgleich von nicht durch die Stadt erstatteten Abschreibungen in Höhe von 183 T€ für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 zurückzuführen ist.

Vorräte waren zum 31. Dezember 2008 nicht mehr vorhanden, da diese im Hinblick auf die Einbindung des Theaters in die zum 01. Januar 2009 zu gründende GmbH aufgebraucht und nicht mehr erneuert wurden.

Am Ende der Periode entspricht der Finanzmittelfonds dem Bestand an Barmitteln in Höhe von 5 T€.

Nur aufgrund von zusätzlich gewährten Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 233 T€ durch die Stadt Halle (Saale) reichte der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit aus, um den Mittelabfluss aus der Investitions- und laufenden Geschäftstätigkeit zu decken.

Der Wirtschaftsprüfer hat die Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten wie folgt zusammengestellt und die Ergebnisse mit denen des Basisjahres verglichen.

Auf Grund des Zwischenabschlusses ist ein Vergleich zum Vorjahr jedoch nicht aussagekräftig.

	31.12.2008	2007/2008	Abweichung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	42	169	-127
sonstige betriebliche Erträge	100	475	-375
Betriebsertrag	142	644	-502
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	208	829	-621
Aufwendungen für selbstständige Künstler	75	158	-83
Personalaufwand	1.151	2.530	-1.379
Abschreibungen	114	326	-212
Übrige betriebliche Aufwendungen	230	571	-341
Betriebsaufwand	1.782	4.414	-2.636
Betriebsergebnis	-1.636	- 3.770	+2.134
Zinsergebnis	1	1	+/- 0
Finanzergebnis	+1	+1	+/- 0
Neutrales Ergebnis	+9	-15	+24
Zuschüsse des Aufgabenträgers	+1.624	+3.443	-1.819
Jahresverlust	-2	-341	+339

Das Thalia Theater Halle / Kinder- und Jugendtheater, Halle schließt das Rumpfwirtschaftsjahr, 01. August 2008 bis 31. Dezember 2008, mit einem Jahresverlust in Höhe von 2 T€ ab.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages des Vorjahres in Höhe von 341 T€ ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 343 T€.

Entsprechend dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 26. September 2002 können der Allgemeinen Rücklage, die aus der Widmung der Grundstücke, Gebäude und baulichen Außenanlagen gebildet wurde, Beträge in Höhe der Abschreibungen von 183 T€, die auf das gewidmete Vermögen entfallen, entnommen werden.

Vorbehaltlich des Beschlusses des Stadtrates am 27. Mai 2009 ist im Berichtszeitraum eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe der Abschreibungen auf Gebäude und Anlagen in Höhe von 183 T€ erfolgt. Es verbleibt ein Bilanzverlust in Höhe von 160 T€.

Das Thalia Theater hat im Dezember 2008 zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes zusätzliche Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) in Höhe von 233 T€ erhalten. Lt. Beschluss des Stadtrates vom 27. Mai 2009 ist darin der Ausgleich des Verlustes des Vorjahres in Höhe von 157 T€ durch die Aufgabenträgerin enthalten.

Der Bilanzverlust zum 31.12.2008 soll auf Vorschlag der Theaterleitung durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

Begründet wird die Verlustsumme mit Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 64 T€ sowie durch im Berichtszeitraum erstmalig gebildete Rückstellungen in Höhe von 32 T€ für ausstehende Urlaube und Auswirkungen der Teuerungsrate.

Auftragsgemäß wurden bei der Prüfung die Vorschriften des § 53 HGrG Abs. 1 und 2 beachtet. Die Prüfungsergebnisse wurden entsprechend dem „Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW-PS 720)“ dokumentiert und als Anlage 6 beigefügt.

Geprüft wurde, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, das heißt, mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen sowie der Geschäftsordnung geführt werden.

Seitens der Rechnungsprüfung konnten aus den Ausführungen der Wirtschaftsprüfer keine Hinweise auf ungesetzliche bzw. gegen interne Festlegungen verstoßende oder verlustbringende Geschäfte hergeleitet werden.

Hervorzuheben sind sinngemäß folgende Aussagen:

- Die Stadt Halle (Saale) hat bereits im Wirtschaftsjahr 2004/2005 Vorbereitungen für ein Cash – Management getroffen, weitere Maßnahmen wurden nicht ergriffen.
- Aufgrund eines im Dezember 2008 ausgereichten, als Einnahme verbuchten außerordentlichen Zuschusses der Aufgabenträgerin Stadt Halle (Saale) in Höhe von 233 T€ verringerte sich der Verlust im Berichtszeitraum.
- Zur Verbesserung der Ertragslage beabsichtigt die Theaterleitung die Durchführung folgende Maßnahmen:
 - Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, um neue Publikumspotentiale zu erschließen,
 - Entwicklung von theaterpädagogischen Projekten,
 - Gewinnung von Sponsoren für ausgewählte Projekte,
 - Erarbeitung von Internetpräsentation, um weitere Zuschauergruppen zu erschließen.

3 Feststellungsvermerk

Das Thalia Theater Halle schließt das Rumpfwirtschaftsjahr für den Zeitraum vom 01. August 2008 bis 31. Dezember 2008 mit einem Bilanzverlust in Höhe von 159.572,49 € ab.

Als Ursache hierfür werden Abschreibungen auf Gebäude, die durch die Stadt Halle nicht ausgeglichen wurden, sowie durch im Berichtszeitraum erstmalig gebildete Rückstellungen für ausstehende Urlaube und Auswirkungen der Teuerungsrate genannt.

Auf Vorschlag der Theaterleitung soll der Bilanzverlust in Höhe von 159.572,49 € durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

**Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes
zum Abschluss des Rumpfwirtschaftsjahres
für den Zeitraum 01. August 2008 bis 31. Dezember 2008
für den Eigenbetrieb
„Thalia Theater Halle/Kinder- und Jugendtheater Halle“**

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 28. Mai 2009 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsberatungsgesellschaft

**WIKOM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

die Buchführung und der Jahresabschluss des Thalia Theater Halle/Kinder- und Jugendtheater, Halle den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebsatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Halle, den 08.Juni 2009

**Kloppe
Amtsleiter**

**Naumann
Sachgebietsprüferin**